

**ÜBERSICHTSKARTE**

**FrauenOrte**  
FRAUENGESCHICHTE IN SACHSEN-ANHALT

**ENTDECKEN & ERLEBEN**

TIPPS UND INFORMATIONEN

**FrauenOrte**  
Sachsen-Anhalt

**SACHSEN-ANHALT #moderndenken**

www.frauenorte.net

**Echt schön.**  
SACHSEN-ANHALT

Echt schön ist unser Land. Echt grün und voller echter Möglichkeiten. Die zu erleben, liegt für Sie echt nah. Besuchen Sie Sachsen-Anhalt – auf kurzem Weg mit Rad, Bahn oder Auto. Ihre Gastgeber und Freizeitaktivitäten freuen sich echt darauf. Na, dann. Bis bald in **rechtschoensachsenanhalt**.

Achten Sie auf Ihre Gesundheit und auf die Ihrer Mitmenschen. Bitte beachten Sie Abstands- und Hygieneregeln.

sachsen-anhalt-tourismus.de

## 6 STAUNENSWERTE – UNESCO-Welterbe in Sachsen-Anhalt

In einer einmaligen Dichte sind auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts Zeugnisse aus über 7.000 Jahren deutscher und europäischer Geschichte erhalten geblieben: Die Himmelsscheibe von Nebrsa, die Welterbestadt Quedlinburg, der Naumburger Dom, die Luthergedenkstätten in Wittenberg und Eisleben, das Gartenreich Dessau-Wörlitz und das Bauhaus mit seinen Stätten in Dessau-Roßlau bringen als UNESCO-Welterbe BesucherInnen zum Staunen.

[www.welterbe-sachsen-anhalt.de](http://www.welterbe-sachsen-anhalt.de)

**REISELAND SACHSEN-ANHALT**

**MIT DEM RAD DAS LAND ENTDECKEN**

Sachsen-Anhalt ist bei Pedalritten sehr beliebt. Auf Ihren Radreisen entdecken Sie wildromantische Uferwege, grünen Wiesen, Auenwälder und weitläufige Naturlandschaften. Sachsen-Anhalt begeistert darüber hinaus mit spannenden Städten und Kultur von Welttrag am Weserstrand. Mit mehr als 5.000 Kilometern Radwegnetz – beispielsweise auf einem der beliebtesten Radwege Deutschlands, dem Elberadweg, dem Europaradweg R1/D3, auf dem Saaleradweg, dem Unstrutradweg oder der Gartenreitour „Fürst Franz“ kommen Familienausflüger, Radfahrer und Freizeitsportler voll auf ihre Kosten.

[www.naturfreude-erleben.de](http://www.naturfreude-erleben.de)

**WELTKULTUR KULTURWEIT SACHSEN-ANHALT**

**IMPRESSUM**  
Herausgeberin Koordinierungsstelle FrauenOrte Sachsen-Anhalt c/o Courage e. V. Halle, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt, Kemberg und GutsMuths: Genaue Webgestaltung: Connet, Magdeburg. Bildnachweise: © Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt/ Foto: Uwe Schulze (Titel), ©Domini Ketz (Kaiserpark in MD), Kay Mühlert (1), Stadtmuseum Naumburg (2), Sammlung der Gedenkstätte Bernburg (3), Pressestelle Landeshauptverwaltung Land (4), Stiftung Bauhaus Dessau/ Foto: Tomischki, Yvonne, 2011 (5), Stadtmuseum Dessau-Roßlau/ Foto: veronika01 (6), Skulpt. Dessau-Roßlau (7), © KDW, Bildarchiv, Heinz Pfäfers (8), Freilichtmuseum Droyßig (9), Foto: Roland Gendel, Droyßig (10), Kloster Drübeck/ Foto: Luca Weber (11), © KulturStiftung Sachsen-Anhalt (12), © M. Foto: Jürgen Meißner (13), Stadt Wittenberg (14), Wagners (15), Glemsdorf (16), Stadt Wörlitz/Stein (16), Pressestelle der BURG (17), Diakoniewerk Halle (18), Foto: Stadt Halle (Saale)/Thomas Ziegler (19), Janus Schloss (20), Foto: Stadt Halle (Saale)/Thomas Ziegler (21), Foto: Heide Beck (22), FrauenOrte Sachsen-Anhalt (23, 24), Heide Heilmann (25), Infralouisa GmbH (26), © Kloster Heilla (27), © Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt/ Foto: Clara Jandt (28), Gleichstellungsamt (29), MGO Foto: Birgit Lohde (29, 30), Gleichstellungsamt (30), Dr. Wolfgang Fuhde (31), Christiane Netzer (32), Archiv der Stiftung Neuenhertz/ Foto: Andreas Damm (33), Foto: © Nico Klein (34), © KDW, Bildarchiv, Peter Dallinger (35), Sebastian Lehner/ Kreativitas (36), Quedlinburg-Tourismus Marketing Center (37), MGO Sachsen-Anhalt Bildarchiv (38), RTO/2020-Zweig: Werner Klöpfer (38), Martin Burger (39), Diakoniewerk Naumburg (40), Wolfgang Steffens (41), Salzlandkreis (42), © Hausstadt Stendal (43), T. Stöbber (44), Stadtarchiv Tangermünde (45), © SCHAAL! Multimedia (46), © Schöbi, Wernigerode GmbH (47), Hochschule Magdeburg Photo Art/Heimberg (48), © R. Baum (49), Markt Zörbig/Anhalt © Heilmann, Steinhilber (50), Rathaus Zörbig/Anhalt © Heilmann (50), KÖZ/ MUSEUM (51), Stand: Oktober 2021, 1. Auflage; Die Herausgeberin haftet nicht für die Richtigkeit der Angaben.

## FRAUENORTE ERZÄHLEN GESCHICHTE(N)

Im Laufe der Jahrhunderte haben viele historische bedeutsame Frauen auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt gelebt und gewirkt. Die FrauenOrte erzählen ihre Geschichte(n). Im Jahr 2000 als Projekt aus der Taufe gehoben, sind sie heute an mehr als 50 Stellen in 37 Städten und Gemeinden an einheitlich gestalteten Tafeln zu erkennen. Die Idee wurde mittlerweile in Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen und Sachsen aufgegriffen.

**ÜBER 1.000 JAHRE FRAUENGESCHICHTE**

Von der Altmark im Norden, über den Harz bis in die Saale-Unstrut-Region im Süden berichten sie von bemerkenswerten „Töchtern der Region“. Diese Frauen wurden hier geboren bzw. haben zeitweilig dort gelebt, sich für Familie und Bildung, aber auch für die Heimatregion oder ihren Berufsstand engagiert. Ob Begine oder Zarin, Kindergärtnerin oder Künstlerin, Kaiserin, Arbeiterin oder Landtagsabgeordnete – die FrauenOrte laden ein zu einer Entdeckungs- und Zeitreise vom 10. bis ins 21. Jahrhundert!

**PERSPEKTIVE WECHSELN**

FrauenOrte erzählen Geschichte(n). Sie verweisen auf eigene Frauengeschichtliche Traditionen und ermutigen zur Auseinandersetzung mit Klischees über Frauennollen und Weiblichkeit. In Museen, Ausstellungen, bei Gästeführungen aber auch im täglichen Erleben wird zum Perspektivwechsel angeregt. Frauen werden nicht nur als Töchter, Mütter, Ehefrauen oder Witwen, sondern als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen: in der Rolle der Herrscherin,

der Lehrenden, der Kunstschaffenden aber auch als Opfer bzw. Täterin, woran Gedenkstätten erinnern. Unter Frauenorte-der-podcast ist mehr über deren Leben und die „Geschichte hinter den Tafeln“ zu hören.

**AUF SPURENSUCHE IN SCHLÖSSERN UND FABRIKEN**

An authentischen Orten wie Schlössern, Fabriken oder Schulen können weibliche Biographien, aber auch unterschiedlichste Lebensräume und Lebensentwürfe von Frauen wie z. B. in Klöstern oder Stiftungen entdeckt werden. Gäste wie Einzelne sind herzlich eingeladen, individuell oder in Gemeinschaft, auf eine Spurensuche nach Lebensentwürfen von Frauen wie z. B. in Klöstern oder Stiftungen entdeckt werden. Gäste wie Einzelne sind herzlich eingeladen, individuell oder in Gemeinschaft, auf eine Spurensuche nach Lebensentwürfen von Frauen wie z. B. in Klöstern oder Stiftungen entdeckt werden.

FrauenOrte erinnern daran, dass auch hier in Sachsen-Anhalt Geschichte nicht nur von Männern geschrieben wurde und wird. Frauen Sie sich auf neue Einsichten an der „Straße der Romanik“, in „Gartenräumen“ oder auch „UNESCO-Welt-erbestätten“ in Sachsen-Anhalt. Willkommen zu einem interessanten Streifzug durch die Frauengeschichte(n) von der Altmark bis zum Burgenlandkreis! [www.frauenorte.net](http://www.frauenorte.net)

**Hinweis:** Die Tafeln sind an den authentischen Gebäuden bzw. im Umfeld angebracht.

## Entdecken Sie die FrauenOrte

**1 ASCHERSLEBEN**  
**Bestehornpark | Dreibogentor**

Im Jahr 1861 eröffnete die Firma Bestehorn einen Geschäftsbetrieb zur Herstellung von Papierbeuteln und Spitztüten. Die Firma wurde zu einem der wichtigsten Erwerbszweige in Aschersleben. Ab 1940 arbeiteten für das Unternehmen ZwangsarbeiterInnen, mindestens 70 von ihnen waren Jüdinnen aus Wien. Sie waren im eigens eingerichteten Werkheim im „Dreibogentor“ über den Durchfahrts untergebracht.

Bestehornpark, 06449 Aschersleben, die Tafel ist am Dreibogentor; Wilkinstr. 21–23, angebracht.  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** öffentlich und barrierefrei zugänglich **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage im Rahmen einer Stadtführung  
**INFORMATIONEN:** Tel. +49 3473 8409440, [www.aschersleben-tourismus.de](http://www.aschersleben-tourismus.de)

**2 BAD KÖSEN**  
**Romanisches Haus | Käthe-Kruse-Ausstellung**

Von 1912 bis 1950 lebte und wirkte die weltbekannte Puppengestalterin Käthe Kruse (1883–1968) in Bad Kösen. Hier baute die Unternehmerin ihre erste Puppenwerkstatt auf, wo mehr als 15 verschiedene Puppentypen, von kleinen Puppenstübchenfiguren bis zu beweglichen Schaufensterfiguren, entwickelt wurden. Im Romanischen Haus erinnert eine ständige Ausstellung an die wohl bedeutendste Bürgerin der Stadt.

Am Kunstgässle, 06628 Bad Kösen **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Di-So 10-17 Uhr geschlossen (außer 24./25./31.12. und 1.1.)  
**FÜHRUNGEN:** Käthe-Kruse-Ausstellung (barrierefrei) inkl. Kurzführung Romanisches Haus und Ortsgeschichte nach Vereinbarung **• INFORMATIONEN:** [www.badkosen.de](http://www.badkosen.de); Romanisches Haus; Tel. +49 34662 21668; Museumsverwaltung; Tel. +49 3445 703503, [post@museumnaumburg.de](mailto:post@museumnaumburg.de); Tourist-Information Bad Kösen; Tel. +49 3445 237124

**3 BERNBURG**  
**Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ Bernburg**

Die Gedenkstätte erinnert am authentischen Ort an die rund 14.000 Menschen, die im Zuge der nationalsozialistischen Mordaktionen „Euthanasie“ und „Sonderbehandlung 4613“ in Bernburg getötet wurden. Die Opfer starben noch am Tag ihrer Ankunft in einer Gaskammer. Heute bilden die baulichen Überreste der Tötungsanstalt und eine 2018 neu gestaltete Ausstellung den Kernbereich der Gedenkstätte.

c/o Fachklinikum Bernburg, Olga-Benario-Straße 16/18, 06406 Bernburg **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Di- Fr 9-16 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat 10-16 Uhr **• FÜHRUNGEN:** Jeden 1. Sonntag im Monat auf Anfrage  
**INFORMATIONEN:** Tel. +49 3471 319816, [www.gedenkstaette-bernburg.sachsen-anhalt.de](http://www.gedenkstaette-bernburg.sachsen-anhalt.de)

**4 BURG BEI MAGDEBURG**  
**Geburtsort von Brigitte Reimann**

Brigitte Reimann wurde 1933 in Burg geboren. Sie arbeitete zuerst als Lehrerin und wurde später eine herausragende Schriftstellerin. Sie arbeitete für Verlage, Radio, TV und bekam Orden und Preise. Ihr Hauptwerk (Roman „Franziska Linkerhand“), blieb unveröffentlicht. Reimann wurde 1973 in Oranienbaum besetzt und 2019 nach Burg umgebettet. Die Stadtbibliothek und eine Promenade tragen ihren Namen.

Brigitte-Reimann-Promenade; Bibliothek: Berliner Straße 38; Grab auf dem Ostfriedhof; Berliner Chaussee 139a, 39228 Burg  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** Promenade, Wandbild und Friedhof ganztägig zugänglich, Bibliothek mit Sammlung an Büchern von und über Reimann [www.stadtbib.info/stadtbibliothek](http://www.stadtbib.info/stadtbibliothek) **• INFORMATIONEN:** Tourist-Information Tel. +49 3921 6369290, [www.touristinfo-burg.de](http://www.touristinfo-burg.de)

**5 DESSAU-ROSSLAU**  
**Bauhaus Dessau**

Am Bauhaus dürfen vom Beginn an (1919) auch Frauen studieren. Allerdings waren die Fächer traditionell geschlechtsspezifisch aufgeteilt. Dies änderte sich nur geringfügig. Die Textilverkstatt blieb der „Frauen Ort“ am Bauhaus. Das anfänglich kunstgewerblich ausgerichtete „Frauenstudium“ entwickelte sich zu einer hochkarätigen Designausbildung, die sehr erfolgreiche Industrieerzeugnisse hervorbrachte.

Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau Bauhaus Museum Dessau; Mies-van-der-Rohe-Platz 1 (An der Kavalleriestraße), 06844 Dessau-Roßlau **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Bauhausgebäude Tägl. 10-17 Uhr; Bauhaus Museum Di-So 10-18 Uhr  
**FÜHRUNGEN:** Ja **• GASTRONOMIE:** Café-Bistro im Bauhaus Dessau, [www.klubimbauhaus.de](http://www.klubimbauhaus.de)  
**INFORMATIONEN:** Tel. +49 340 6508250, [www.bauhaus-dessau.de](http://www.bauhaus-dessau.de)

**6 DESSAU-ROSSLAU**  
**Landesbehördenhaus Dessau**

Im Freistaat Anhalt durften Frauen erstmals am 15. Dezember 1918 wählen. Erst ein Jahr später zog als Reichstagsabgeordnete die erste Frau in den Anhaltischen Landtag im Landesbehördenhaus Dessau ein. Während der Weimarer Republik gab es nur vier weibliche Abgeordnete. 1933 wurde den Frauen durch die NS-Diktatur das passive Wahlrecht wieder entzogen. Das Gebäude wurde im II. Weltkrieg zerstört.

Friedrichstraße / Antoinettenstraße, 06844 Dessau; Die Tafel steht im Stadtpark auf der Rückseite des Bauhaus Museums.  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** Stadtpark ist ganztägig barrierefrei zugänglich  
**INFORMATIONEN:** TouristInfo Tel. +49 340 2041442, [www.wildtessau.com](http://www.wildtessau.com); Gleichstellungsbüro Tel. +49 340 2041603

**7 DESSAU-ROSSLAU**  
**Schloss Dessau | Museum für Stadtgeschichte Dessau**

Die Fürstinnen Margarethe und Henriette Catharina gehören zu den großen Frauengestalten des Fürstenhauses Anhalt-Dessau. Margarethe ist als tiefreligiöse Regentin für ihre drei unmündigen Söhne in die Geschichte eingegangen. Durch Henriette Catharina erhielt Anhalt-Dessau bei seinem Wiederaufbau nach dem 30-jährigen Krieg wirtschaftliche und kulturelle Impulse aus den modernen Niederlanden.

Johannbau, Schlossplatz 3a, 06844 Dessau-Roßlau **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Feb.-Nov. Mi-So 10-17 Uhr (Dez.–Jan. geschlossen)  
**FÜHRUNGEN:** Ja **• INFORMATIONEN:** Tel. +49 340 2209612, [www.visitdessau.com](http://www.visitdessau.com)

**8 DESSAU-ROSSLAU**  
**Schloss und Park Luisium**

Das „Luisium“ im Gartenreich Dessau-Wörlitz ist ein intimes und idyllisches Ensemble aus englischem Garten und klassizistischem Landhaus. Es diente Louise Henriette Wilhelmine Fürstin von Anhalt-Dessau (1750–1811) als Wohnsitz abseits der Residenzstadt Dessau. Die vielseitig interessierte Fürstin pflegte auch Kontakte zu bedeutenden Schriftstellerinnen wie Elisa von der Recke und Friederike Brun.

Schloss Luisium, 06844 Dessau-Roßlau OT Waldersien; Tafel steht am Südausgang. **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Park ganztägig frei zugänglich, im Falle von Witterungsbedingungen Sperrungen erfolgen. Es besteht die eingeschränkte Winterdienst. Schloss (Besuch nur mit Führungen möglich); Frühlingserwachen bis 30. April, Sa/So/FT 10-17 Uhr; Mai-Sept. Di-So/FT 10-17 Uhr; Okt. Sa/So/FT 10-17 Uhr **• FÜHRUNGEN:** Führungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Voranmeldung zu gesonderten Konditionen möglich **• INFORMATIONEN:** Tel. +49 340 218870, [schloss-luisium@gartenreich.de](mailto:schloss-luisium@gartenreich.de); [www.gartenreich.de](http://www.gartenreich.de); [www.visitdessau.de](http://www.visitdessau.de)

**9 DIESDORF / ALTMARK**  
**Freilichtmuseum Diesdorf**

Das Freilichtmuseum präsentiert die Kultur und Lebensweise der Menschen in der Altmark zwischen 17. und 20. Jahrhundert. Die altmärkische Bäuerin im 18./19. Jahrhundert konnte oft dank reicher Milgflüt standesgemäß heiraten und war gesellschaftlich anerkannt. Sie wirtschaftete lebenslang fleißig, selbstbewusst, erzog die Kinder und leitete die Mägde und Töchter bei der Haus- und Hofarbeit an.

Molmker Straße 23, 29413 Diesdorf /Altmark **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Apr. bis Okt. Di-So/FT 10-17 Uhr **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **• INFORMATIONEN:** Tel. +49 3902 450, [info@freilichtmuseum-diesdorf.de](mailto:info@freilichtmuseum-diesdorf.de); [www.museum-altmarkkreis.de](http://www.museum-altmarkkreis.de)

**10 DROYSSIG**  
**CJD Sachsen-Anhalt Christophorusschulen Droyßig**

Fürst Otto-Viktor von Schönburg-Waldenburg stiftete ein evangelisches Lehrerinnenseminar, aus dem 1852 die Droyßiger Anstalten hervorgingen. Die hiesige Ausbildung von Elementarlehrerinnen war die erste dieser Art für Mädchen in Preußen. Heute nutzen ein Gymnasium und Gemeinschaftsschule die Gebäude. Der Heimatverein erinnert in seinen Ausstellungsräumen an die vielfältige schulische Tradition.

Zeitzer Straße 3, 06722 Droyßig; Heimatmuseum Marktstr. 6b  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** nach Absprache **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage über Heimatverein Droyßig e. V., Tel. +49 34425 21872  
**INFORMATIONEN:** Schule Tel. +49 34425 30030; [www.cjd-droyssig.de](mailto:www.cjd-droyssig.de); Heimatverein Droyßig e. V., Tel. +49 34425 21872, [info@droyssig.de](mailto:info@droyssig.de); Infos über Gemeinde [www.gem-dzf.de](http://www.gem-dzf.de); Gemeinde [info@droyssig.de](mailto:info@droyssig.de); [www.gem-dzf.de](http://www.gem-dzf.de)

**11 DRÜBECK**  
**Kloster Drübeck**

In der Klosteranlage rund um die romanische Kirche St. Vitus lebten Frauen über 1000 Jahre in religiöser Gemeinschaft. Die meditativen Gärten der Stifts-damen zeugen vom Wandel zum evangelischen Damenstift unter Obhut der Grafen zu Stolberg-Wernigerode. Nach Kriegsende evangelisches Erholungsheim dient es heute als Tagungs- und Beherbergungsort der Begegnung, Besinnung und zum Gartengenuss.

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Ilseburg OT Drübeck **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Die Gärten und die Klosterkirche sind ganztägig 7-19 Uhr zugänglich **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **• GASTRONOMIE:** Café im Heimgarten (abends Weinbeibei) Tel. +49 39452 94040; Klosterkirche (Anmeldung erforderlich), Tel. +49 39452 94000  
**INFORMATIONEN:** Tel. +49 39452 94007, [erkloster-druebeck.de](mailto:erkloster-druebeck.de); [www.kloster-druebeck.de](http://www.kloster-druebeck.de)

**12 FREYBURG (UNSTRUT)**  
**Schloss Neuenburg**

Mit Elisabeth von Thüringen (1207–1231) begegnet uns eine der außergewöhnlichsten Frauen des Hochmittelalters. Die Königs-tochter und Reichsfürstin wurde aus zutiefst christlicher Überzeugung den Weg von höchster gesellschaftlicher Stellung in den Dienst an den Schwächsten der Gesellschaft und damit ebenso freiwillig in die bitterste Arbeit. Die Neuenburg ist einer ihrer historischen Lebensorte.

KulturStiftung Sachsen-Anhalt, Schloss Neuenburg, Schloss 1, 06632 Freyburg (Unstrut) **• ÖFFNUNGSZEITEN:** April–Okt. Täglich 10-18 Uhr, Nov.–März Di-So 10-17 Uhr **• FÜHRUNGEN:** Auf Anmeldung; Typen-Kinderernate **• GASTRONOMIE:** Burgwirtschaft Schloss Neuenburg, [www.burgwirtschaft.de](http://www.burgwirtschaft.de) **• INFORMATIONEN:** Tel. +49 3446 3533, [www.schloss-neuenburg.de](http://www.schloss-neuenburg.de)

**13 GERNRODE**  
**Alte Elementarschule Gernrode**

Als Elisabeth von Weida 1504 Abtissin wurde, übernahm sie ein schweres Erbe. Das hochadlige Damenstift befand sich in desolatem Zustand. Mit Diplomatie, Mut und Tatkraft gelang es ihr, das Reichsstift in Gernrode zu einer neuen Blüte zu führen. Durch die hier sehr früh eingetragene Reformatorische wurde die elementare Schulbildung angeregt. 1533 wird eine Latein- und 1585 eine Mädchenschule erwähnt.

St. Cyriakusstraße 2 (Elisabeth-von-Weida-Platz), 06485 Quedlinburg OT Gernrode  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** Mo- Fr 10-17 Uhr, Sa 14-16.30 Uhr **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage  
**INFORMATIONEN:** Gernrode Kulturverein „Andrea Poppernd“ e. V., Tel. +49 39485 265, [kontakt@elementarschule-germrode.de](mailto:kontakt@elementarschule-germrode.de); [www.elementarschule-germrode.de](http://www.elementarschule-germrode.de)

**14 HALBERSTADT**  
**Bollmanns Gaststätte**

Aus einer SPD-Familie stammend, gehörte Minna Bollmann (1876–1935) nach Einführung des Frauenwahlrechts 1918 als Stadtverordnete und Abgeordnete in der Weimarer Nationalversammlung zu den Politikerinnen der ersten Stunde. Bis 1933 war sie als SPD-Spitzenkandidatin bei den Wahlen zum Preußischen Landtag erfolgreich. Das Lokal war und ist Versammlungsort für die Halberstädter SPD.

Bakerstr. 63, 38820 Halberstadt **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Tafel ist ganztägig barrierefrei zugänglich  
**FÜHRUNGEN:** auf Anfrage bei Tourist Info Halberstadt; Tel. +49 3941 5385 **• GASTRONOMIE:** Kulturkneipe Papermoon Mi-So ab 16 Uhr **• INFORMATIONEN:** [www.halberstadt.de](http://www.halberstadt.de); [www.kulturkneipe-papermoon.de](http://www.kulturkneipe-papermoon.de)

**15 HALBERSTADT**  
**Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung**

Der Halberstädter Dichter J. W. L. Gleim hieß in seinem Wohnhaus zahlreiche Freundinnen und Freunde willkommen. Seine Sammlung an Gemälden, Büchern u. a. dokumentiert die literarische, durch den Freundschaftskult geprägte Öffentlichkeit des 18. Jahrhunderts. Im Gleimhaus befindet sich die größte Handschriftensammlung von Anna Louisa Karsch, der 1784 das erste deutsche Dichterdenkmal gewidmet wurde.

Domplatz 31, 38820 Halberstadt **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Mai–Okt. Di-So 10-17 Uhr, Nov.–April 10-16 Uhr; barrierearmer, rollstuhlgerechter Zutritt **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **• INFORMATIONEN:** Tel. +49 391 6870, [gleimhaus-halberstadt.de](http://gleimhaus-halberstadt.de); [www.gleimhaus.de](http://www.gleimhaus.de)

**16 HALDENLEBEN**  
**Wohnhaus Gabriele Reuter**

Gabriele Reuter (1859–1941) war eine äußerst populäre und vielgelesene Schriftstellerin ihrer Zeit. Sie galt als „Dichterin der weiblichen Seele“, thematisierte in ihren Romanen die Lebensumstände von Frauen. Mit ihrem Schreibrat trug sie früh zum Familienverdienst bei. In Neuhaldensleben machte sie ihre ersten schriftstellerischen Erfahrungen, die Tafel markiert ihren ersten hiesigen Wohnort (1873/74).

Markt 21, 39440 Haldensleben **• ÖFFNUNGSZEITEN:** frei zugänglich **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage  
**INFORMATIONEN:** Museum Haldensleben Tel. +49 3904 2710, [museumbaldensleben@landkreis-boerde.de](http://museumbaldensleben@landkreis-boerde.de)

**17 HALLE (SAALE)**  
**Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle**

An der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle wurde schon früh die tradierte weibliche Rollen-zuweisung aufgebrochen. So leiteten bereits in den 1920er Jahren Frauen die künstlerischen Bereiche im Textil, Email, in der Keramik und im Bucheinband und -druck. Ab 1925 war Marguerite Friedlaender Leiterin der Keramikabteilung. Heute sind die Professorinnen an der BURG zur Hälfte von Frauen besetzt.

Seebener Straße 1, 06114 Halle (Saale) **• INFORMATIONEN:** Pressestelle Tel. +49 3457 75124, [presse@burg-halle.de](mailto:presse@burg-halle.de); [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

**18 HALLE (SAALE)**  
**Diakoniewerk | Diakonissen-Mutterhaus**

Das Diakoniewerk Halle wurde 1857 auf Betreiben von Mathilde Thollack gegründet und hatte neben sozialer und pflegerischer Fürsorge die Ausbildung von Frauen zum Ziel. Einsatzorte der Diakonissen aus Halle waren nicht nur das Krankenhaus im Mühlweg, sondern Stationen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen. Die Diakonissenbewegung kann als Wiege moderner medizinischer Versorgung gesehen werden.

Diakoniewerk Halle, Mutterhaus: Lafontainestraße 15; Tafel steht am Krankenhaus-Hauptingang im Mühlweg 7 Kirche Adokatenweg 1 **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Kirche: tägl. 8-18 Uhr **• FÜHRUNGEN:** auf telefonische Anfrage  
**GASTRONOMIE:** Cafeteria im Diakonienkrankenhaus **• INFORMATIONEN:** Tel. +49 345 7786203, [info@diakoniewerk-halle.de](mailto:info@diakoniewerk-halle.de); [www.diakoniewerk-halle.de/Diakonissen](http://www.diakoniewerk-halle.de/Diakonissen)

## Fernradwege und Radrouten in Sachsen-Anhalt: FRAUENGESCHICHTE erFAHREN!

- Europaradweg R1 (D3, [www.europaradweg-r1.net](http://www.europaradweg-r1.net)):** zeigt auf 260 km Sachsen-Anhalts tolle Landschaften vom Harz bis zum Fläming  
*FrauenOrte entlang dieser Route:* Wernigerode | Gemrode | Bernburg | Köthen | Dessau-Roßlau | Oranienbaum | Lutherstadt Wittenberg  
**Elberadweg (D10, [www.elberadweg.de](http://www.elberadweg.de)):** der beliebteste Fernradweg Deutschlands führt im Abschnitt H bis K rechts-zw. linkselbisch durch Sachsen-Anhalt  
*FrauenOrte entlang dieser Route:* Tangermünde | Zerbien | Magdeburg | Schönebeck | Dessau-Roßlau | Oranienbaum-Wörlitz | Lutherstadt Wittenberg | Pretzin  
**Elbe-Havel-Radweg ([www.naturfreude-erleben.de](http://www.naturfreude-erleben.de)):** der ca. 70 km lange Radweg verbindet den Elberadweg im Westen mit dem Havelradweg im Osten  
*FrauenOrte entlang dieser Route:* Burg | Zerbien  
**Saaleradweg (D11, [www.saaleradweg.de](http://www.saaleradweg.de) und [www.unstrutradweg.de](http://www.unstrutradweg.de)):** auf Etappen 6–8 entlang von Burgen, Saaleauen und Weingebieten die Saale-Unstrut-Region entdecken  
*FrauenOrte entlang dieser Route:* Bad Kösen | mögl. Abstecher Freyburg (Unstrutradweg) | Weißenfels | Leuna | Merseburg | Halle | Dessau  
**Radweg Saale-Harz ([www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)):** die ca. 70 km-Strecke verbindet den Saaleradweg in Halle mit dem Harzradweg  
*FrauenOrte entlang dieser Route:* Halle | Lutherstadt Eisleben (Heiffa)

**Regionale Radwege (Auswahl):**  
**Harzrundweg ([www.fuss-radwege.de/harz-rundkurs/](http://www.fuss-radwege.de/harz-rundkurs/)):** auf ca. 220 km die wildromantische Harz-region in Sachsen-Anhalt besuchen  
*FrauenOrte entlang dieser Route:* Wernigerode | Neinstedt | Abstecher nach Quedlinburg | Gernrode | Abstecher nach Sangerhausen | Abstecher nach Stolberg  
**Altmarkrundkurs ([www.altmark-rundkurs.de](http://www.altmark-rundkurs.de)):** ein Geheimtipp, der rund 500 km durch eine der ältesten Kulturlandschaften Deutschlands, Hansestädte und Deichanlagen führt  
*FrauenOrte entlang dieser Route:* Salzwedel | Diesdorf | Stendal | Tangermünde | Abstecher nach Zerbien | Abstecher nach Burg

**19 HALLE (SAALE)**  
**Jenaisches Freiweltliches Adeliges Fräuleinstift**

1703 begründete Gottfried von Jena, Kanzler des Herzogtums Magdeburg, in seinem Wohnhaus ein immerwährendes Stift für neun adelige Jungfrauen und eine Abtissin reformierter Konfession. Zwei Jahre nach dem Tod der letzten Stiftsdame erwarb die Stadt Halle 1716 das Stiftsgebäude und baute es zum Verwaltungssitz aus. Die Abtissinnen-Gräber im Dom zu Halle bezeugen noch heute die Geschichte des Stiftes.

Rathausstraße 15, 06108 Halle (Saale) **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Gebäude nicht öffentlich zugänglich  
**FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **• INFORMATIONEN:** [gleichstellungsbeauftragte@halle.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@halle.de); [www.stadtmuseumhalle.de](http://www.stadtmuseumhalle.de); [www.halle-tourismus.de](http://www.halle-tourismus.de); [www.ekm-reformiert.de](http://www.ekm-reformiert.de)

**20 HALLE (SAALE)**  
**Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth in Halle**

Vier Frauen aus Neiß (Schlesien) legten 1891 in Halle (Saale) die Kongregation für die ambulante Krankenpflege und die Kongregation der Grauen Schwestern von der heiligen Elisabeth. Es entstand ein Schwesternhaus und zwei moderne Krankenhäuser. Nach 130 Jahren erfolgreicher Wirkens nahmen die Schwestern im Juni 2021 Abschied in der Gewissheit, dass ihr Vermächtnis weiterhin erfüllt wird.

Krankenhaus St. Elisabeth; Mauerstr. 5, Krankenhaus St. Barbara; Barbarastr. 4, 0610 Halle (Saale)  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** Die Tafel ist im jeweiligen Krankenhausgarten ganztägig zugänglich **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage  
**GASTRONOMIE:** Café Barbara **• INFORMATIONEN:** Tel. +49 345 2330; [www.krankenhaus-halle-saale.de](http://www.krankenhaus-halle-saale.de)

**21 HALLE (SAALE)**  
**Neue Residenz Halle | Geburtshilfliche Klinik**

Mitte des 18. Jahrhunderts setzte in Europa ein Wandel der Gebäurkürer ein. Ab 1741 stand Geburtshilfen für dem Lehrplan der Universität in Halle. Nach französischem Vorbild benannte „Accouchiersställen“ nahm mittschle Schwangers bis zur Geburt auf. Sie dienten der praktischen studentischen Ausbildung in einer solchen Geburtsklinik, die sich bis 1879 in den Räumen über dem Torbogen befand.

Domstraße 5, 06108 Halle (Saale) **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Nur der Innenhof ist während temporärer Ausstellungen öffentlich zugänglich **• INFORMATIONEN:** [gleichstellungsbeauftragte@halle.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@halle.de); [www.halle-tourismus.de](http://www.halle-tourismus.de)

**22 KEMBERG**  
**Geburtsstadt von Ernestine Reiske**

Die ehemalige Ackerbürgerstadt Kemberg gilt als Tor zur Dübener Heide. „Der FrauenOrt“ ist der Althilfologin und Verlegerin Ernestine Christine Reiske (1735–1798) gewidmet. Die hiesige Ganztags-schule trägt ihren Namen und pflegt gemeinsam mit dem Kultur- und Kunstverein Kemberg e. V. ihr Andenken. Auf einem Denkmalpfad können weitere historische Orte der Stadt erkundet werden.

Ganztagschule „Ernestine Reiske“, Schulstr. 18, 06901 Kemberg **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Die Tafel ist am Markt e angebracht und öffentlich zugänglich; Besuch der Schulausstellung auf Anfrage möglich **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage  
**INFORMATIONEN:** [tourist-info@kemberg.de](mailto:tourist-info@kemberg.de); Kultur- und Kunstverein Kemberg e.V.; [www.stadt-kemberg.de](http://www.stadt-kemberg.de)

**23 KÖTHEN/ANHALT**  
**Denkmal Angelika Hartmann**

1829 in Köthen geboren, gründete sie hier 1864 den ersten Fröbelkindergarten in Anhalt. 1867 folgte ein Institut, das einen Kindergarten, drei Elementar-schulklassen, eine höhere Töchterchule und ein Kindergärtnerinnen- und Lehrerinnenseminar unter einem Dach vereinte. Sie setzte sich vehement dafür ein, das Kleinkinderziehung ein Beruf und ein bezahltes Betätigungsfeld für Frauen ist.

Berger Str. 55, 06366 Köthen/Anhalt **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Ganztägig öffentlich zugänglich. Die Tafel steht vor dem Hochschul-Campus an einem Denkmal, das dankbare Leipziger Eltern der Geburtsstadt Köthen schenken.  
**INFORMATIONEN:** Stadtinformation Tel. +49 3496 70999260; [Gleichstellungsbeauftragte.lhaeckel@koethen-stadt.de](mailto:Gleichstellungsbeauftragte.lhaeckel@koethen-stadt.de); [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de)

**24 KÖTHEN/ANHALT**  
**Gedenkstein Maria Barbara Bach**

Die 1684 geborene Tochter des Organisten und Stadtschreibers von Gehren Johann Michael Bach heiratete 1707 ihren Vetter Johann Sebastian Bach. Am 7. Juli 1720 wurde sie auf dem Lutherischen Gottesacker (heute Teil des Friedensparks) begraben. Wieder ihr Teilbegrab, noch die Todesursache noch die Grabstelle sind bekannt. Von ihrem sieben Kindern aus der ersten Ehe Bachs überlebten sie nur vier.

Friedenspark (Bäretschpromenade) 04776 Köthen/Anhalt **• ÖFFNUNGSZEITEN:** Ganztägig öffentlich zugänglich, der Gedenkstein steht in Teichnähe; im Köthener Schloss befindet sich eine Bachgedenkstele **• FÜHRUNGEN:** auf Anfrage im Rahmen einer Stadtführung **• INFORMATIONEN:** Stadtinformation Tel. +49 3496 70999260; [Gleichstellungsbeauftragte.lhaeckel@koethen-stadt.de](mailto:Gleichstellungsbeauftragte.lhaeckel@koethen-stadt.de); [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de)

**25 LEUNA**  
**Kindertagesstätte Am Sonnenplatz**

Der Kindergarten „Am Sonnenplatz“ wurde 1926 von der Leuna-Werke mit 4 Spielzimmern in der Aue immer eröffnet. Eine Leiterin und 2 Pädagoginnen betreuten anfangs 25 Kinder ständig und weitere 88 Kinder stundenweise pro Woche. Von Beginn an stand die Förderung der Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt. Bis heute werden Zweinhalb- bis Sechsjährige in den zwei Häusern der städtischen Kita betreut.

Am Sonnenplatz 14, 06377 Leuna **• FÜHRUNGEN:** in der Gartenstadt (Leuna) auf Anfrage **• INFORMATIONEN:** Stadtinformation Leuna, Rudolf-Breitscheid-Straße 18, Leuna; Tel. +49 3461 2495070; [www.leuna.de](http://www.leuna.de); [www.platzpark-leuna.de](http://www.platzpark-leuna.de); [www.leuna.de](http://www.leuna.de)  
**Typ:** Ein Spielplatz vom Leunahr Hauptortplatz durch die Gartenstadt zum Sonnenplatz lässt sich mit Besuch des frei zu göhligen Parks mit 31 Plastik- und Reliefs der frühen DDR-Zeit aus dem Bestand des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) angulen.

**2**

**27 LUTHERSTADT EISLEBEN**  
**Kloster St. Marien zu Helfta**



Gezündet im 13. Jahrhundert, war Helfta das Zuhause der Mysterikerinnen Mechthild von Magdeburg, Gertrud von Helfta und Mechthild von Hakeborn. 1999 wurde das Kloster wieder die Heimat von Zisterzienserinnen – starken Frauen, die heute an einem besonderen Ort leben, beten und arbeiten. Sie haben ein Gästehaus, einen Kindergarten, eine Seifenmanufaktur und einen Klostergarten.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Udenstraße 36, 06295 Lutherstadt Eisleben **ÖFFNUNGSZEITEN:** Park mit Labyrinth ganjährig frei zugänglich; Klosterkirche & Grottenkapelle tgl. 6–10 Uhr, Klosterladen Di–Sa 10–13.00, 13.30–16.00 Uhr **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **GASTRONOMIE:** Café und Bistro, Tel. +49 3475 6690 **INFORMATIONEN:** Tel. +49 3475 71400, pforte@kloster-helfta.de, www.kloster-helfta.de

**28 LUTHERSTADT WITTENBERG**  
**Lutherhaus**



Die aus einem Kloster entlaufene Nonne Katharina von Bora heiratete Martin Luther am 13. Juni 1525. Sie war Ehefrau, Mutter der gemeinsamen Kinder und wichtige Weggefährtin. Katharina nahm an seinen Tischgesprächen teil und kümmerte sich um das Familieneinkommen. Hier am authentischen Ort ist zu erfahren, wie „Herr Käthe“ Luthers Haus und Hof führte und sich der Alltag der Familie gestaltete.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg **ÖFFNUNGSZEITEN:** Apr.–Okt. tgl. 9–18 Uhr, Nov.–März Di–So 10–17 Uhr **FÜHRUNGEN:** Gruppenführungen buchbar; öffentliche Führungen **GASTRONOMIE:** Restaurant von Bora, Tel. +49 3491 628665 **INFORMATIONEN:** Servicebüro Tel. +49 3491 420371, service@martinluther.de, www.martinluther.de

**29 MAGDEBURG**  
**Magdalenkapelle | Mechthild von Magdeburg**



Mechthild von Magdeburg (1207/10–1282/94) wirkte hier ca. 40 Jahre als Begine. Die Eigenständigkeit und Radikalität ihres Lebens und Glaubens ließ sie mit dem Domkapitel in Streit geraten, so dass sie 1276 ins Kloster Helfta übersiedelte. Dort vollendete sie mit Unterstützung der Schwestern ihr Buch „Das fließende Licht der Gottheit“. Es gilt als erstes mystisches Werk in deutscher Sprache.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Neustädter Str. 4, 39104 Magdeburg **ÖFFNUNGSZEITEN:** Die Tafel im Rosengarten ist ganjährig frei zugänglich. **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Amt für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg; ponika@stadt.magdeburg.de, www.magdeburg.de; www.magdeburg-tourist.de; Tel. +49 391 880321

**30 MAGDEBURG**  
**Ottoneische Herrscherinnen**



Den Regentinnen des 10. Jahrhunderts, Königin Editha, Kaiserin Adelheid und Kaiserin Theophanu, ist dieser Platz am Elbufer hinter dem Dom gewidmet. Biografische Tafeln und Bannern aus ihren Herkunftsgeländern erinnern an die starken Herrscherinnen. Mit ihrer klugen Politik unterstützten sie den Mächtigsten des Ottonenreiches. Darüber ist im nahegelegenen „Ottoniumum“ mehr zu erfahren.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Fürstentwall Am Dom, 39104 Magdeburg **ÖFFNUNGSZEITEN:** Das Rondell am Elbufer ist ganjährig frei zugänglich. **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Amt für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg; ponika@stadt.magdeburg.de; www.magdeburg-tourist.de; Tel. +49 391 99017421, www.dommuseum-ottonianum.de

**31 MERSEBURG**  
**Ständehaus Merseburg**



Das über der Saale gelegene Domviertel mit Ständehaus, Schlossgärten, Schloss und Dom zeugt von einer über 1000-jährigen Geschichte. Im heutigen Kongress- und Kulturzentrum tagte am 24.8.1895 erstmals der Provinzialausschuss der damaligen Preussischen Provinz Sachsen. Mit Einführung des Frauenwahlrechts 1918 nahmen insgesamt vierzehn Frauen bis 1933 ein Mandat im Provinziallandtag wahr.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Oberaltenburg 2, 06217 Merseburg **ÖFFNUNGSZEITEN:** nach Absprache **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Stadt Merseburg, Kulturamt, Kulturmerseburg.de; Tel. +49 3461 2489201, www.merseburg-standehaus.de; Kulturhistorisches Museum; +49 3461 40 2005; Im nahegelegenen Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg ist die zeitgeschichtliche Darstellung zur Weimarer Republik in Vorbereitung

**32 NEBRA**  
**Heimathaus | Hedwig-Courths-Mahler-Archiv**



Am 18.02.1867 in Nebra (Unstrut) als Ernestine Friederike Elisabeth Mahler geboren und in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen, weiß sich die wohl erfolgreichste Autorin Deutschlands gegen Wirtschaftskrise, „Knebelverträge“ oder Anfeindungen männlicher Konkurrenz zu wehren. Wer sie kannte, lobte ihre humorvolle Art: „Ich bin die berühmteste Courths-Mahler – ich habe das Happy End erfunden!“

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Breite Straße 28, 06642 Nebra **ÖFFNUNGSZEITEN:** März–Okt. Di–So 14–17 Uhr (in Winterpause: Nov.–Febr. Besuch nach Anmeldung möglich) **FÜHRUNGEN:** auf Wunsch während der Öffnungszeiten oder mit Anmeldung **INFORMATIONEN:** Stadtinformation Nebra, Tel. +49 34463 12016; www.stadt-nebra.de; www.himmelwege.de

**33 NEINSTEDT**  
**Elisabethstift | Johanne Philippine Nathusius**



Johanne Philippine Nathusius wurde am 18. November 1828 als achtes Kind von Luise und Gottlob Nathusius geboren. In der Kindheit erkrankte sie an Scharlach und Fleckentypus, wodurch die Zeit ihres Lebens schwere Beeinträchtigungen hatte. Sie gründete 1861 die Elisabethstiftung in Neinstedt als Werk, das Menschen, die krank und behindert am Rande der Gesellschaft standen, versorgte und Bildung vermittelte.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Alte Bahnhofstr. 7, 06502 Thale OT Neinstedt **ÖFFNUNGSZEITEN:** Das Außengelände der Stiftung ist ganjährig frei zugänglich, Gebäude sind barrierefrei. **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Bistrot der Ex-Stiftung Neinstedt, Tel. +49 3947 99448; Café und Hofladen auf dem Marienhof Tel. +49 3947 729111 **INFORMATIONEN:** Evangelische Stiftung Neinstedt, Lindenstraße 2, 06502 Thale, +49 3947 99292, oeffentlichkeitsarbeit@neinstedt.de, www.neinstedt.de

**34 NEINSTEDT**  
**Lindenhof | Marie Nathusius**



Marie Nathusius, geb. Scheele, wurde am 10. März 1817 in Magdeburg geboren. In der eitleichen Pfarrfamilie pietistisch geprägt, zeichnete sich ihre Glaubenshaltung durch eine tiefe und tätige Nächstenliebe aus. Im Jahr 1841 heiratete sie Philipp Nathusius und gemeinsam gründeten sie ein „Knebelrettungs- und Brüderhaus“. Daraus ist die heutige Evangelische Stiftung Neinstedt hervorgegangen.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Lindenstraße 3, 06502 Thale OT Neinstedt **ÖFFNUNGSZEITEN:** Das Außengelände der Stiftung ist ganjährig frei zugänglich, Gebäude sind barrierefrei. **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Auf Anfrage der Ex-Stiftung Neinstedt, Tel. +49 3947 99448; Café und Hofladen auf dem Marienhof Tel. +49 3947 729111 **INFORMATIONEN:** Tel. +49 3947 99292, oeffentlichkeitsarbeit@neinstedt.de, www.neinstedt.de

**35 ORANIENBAUM**  
**Schlöss und Schlosspark Oranienbaum**



Nach ihrer Heirat des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau wählte Prinzessin Henriette Catharina von Oranien-Nassau (1637–1708) als Sommerresidenz eine kleine Ortschaft aus, die seither ihren Familienamen trägt: Oranienbaum. Hier schuf sie ein bedeutendes barockes Ensemble niederländischer Prägung aus Stadt, Schloss und einem Park, den bis heute über 300 Zitruspflanzen zieren.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Schloßstraße 9a, 06785 Oranienbaum-Wörlich/OT Oranienbaum **ÖFFNUNGSZEITEN:** Schloss (Führungsmuseum) Vorkaisert (Frühlingserwachen April) & Nachsaison (Oktober) Sa/So/Fr 10–17 Uhr, Mai–Sept. Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa/So/Fr 8.30–20 Uhr, Okt.–Apr. Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa/So/Fr 8.30–19 Uhr **FÜHRUNGEN:** regelmäßig während der Öffnungszeiten/außerhalb auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Tel. +49 34904 20259, schloss-oranienbaum@gartenreich.de, www.gartenreich.de

**36 PRETTIN**  
**Museum Schloss Lichtenburg**



Die Lichtenburg ist eine der bedeutendsten Schlossanlagen Mitteleuropas. Vielfältige bauliche und gestalterische Zeugnisse wie die Schlosskirche, Wand- und Deckenmalereien in den Frauengemächern spiegeln eindrucksvoll über 700 Jahre Geschichte wider. Die Sonderausstellung „Starke Frauen in der Lichtenburg“ schlägt eine Brücke zwischen der Zeit der Renaissance und des Nationalsozialismus.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

An der Lichtenburg 1, 06925 Annaburg OT Prettin **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–Do 9.00–15.30 Uhr u. Fr–13 Uhr, jeden letzten So im Monat 12–17 Uhr sowie nach Vereinbarung **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Tel. +49 35386 19492/83, schloss.lichtenburg@gmail.com; www.annaburg.de

**Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin**



Die Gedenkstätte erinnert an mehr als 10.000 Menschen, die während des Nationalsozialismus in den Konzentrationslagern im Schloss Lichtenburg inhaftiert waren. Das Schlossensemble ist fast vollständig in seiner historischen Bausubstanz erhalten. Zur Gedenkstätte gehört neben einer Dauerausstellung im ehemaligen Werkstattgebäude der einstige „Bunker“ als Ort physischen und psychischen Terrors.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin, Prettiner Landstraße 4, 06925 Annaburg OT Prettin **ÖFFNUNGSZEITEN:** siehe Museum Schloss Lichtenburg **FÜHRUNGEN:** jeden letzten Sonntag auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Tel. +49 35386 609975, info-lichtenburg@erinnern.org, www.gedenkstaette-lichtenburg.sachsen-anhalt.de

**37 QUEDLINBURG**  
**Geburts- und Sterbehaus Dorothea Erxleben**



Dr. Dorothea Christiane Erxleben, geb. Leporin, wurde 1715 in diesem Haus geboren. Im Jahre 1754 promovierte sie an der medizinischen Fakultät der Uni Halle. Damit ist sie in Deutschland die erste Frau, die einen medizinischen Dokortitel erwarb und die uneingeschränkt eine medizinische Praxis führen durfte. Quedlinburg ehrt diese außergewöhnliche Frau durch eine Dauerausstellung im Klopstockhaus.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Tafel; Steinweg 51, Klopstockhaus-Ausstellung; Schlossberg 12, 06484 Quedlinburg **ÖFFNUNGSZEITEN:** Klopstockhaus Apr.–bis Okt., Mi.–So 10–17 Uhr, an FF geöffnet (sach Mo+Di), Nov. bis März geschlossen **FÜHRUNGEN:** Sonderführungen auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Touristinfo Tel. +49 3946 905620; Museum Tel. +49 3946 905681, museen@quedlinburg.de, www.quedlinburg-info.de

**38 QUEDLINBURG**  
**Schlöss Quedlinburg**



Der Stiersberg in Quedlinburg ist einer der Höhepunkte für jeden Gast. Sowohl die Stiftskirche St. Servati mit der Grabloge Heinrich I. und seiner Frau Mathilde als auch der „Gartenräumchen“-Schlossgarten sind einen Besuch wert. Der Residenzbau beherbergt das Schlossmuseum, das nach der Sanierung wieder von Leben und Einfluss der im freiweltlichen Damenstift lebenden Adligen berichten wird.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Schlössberg 1, 06848 Quedlinburg **ÖFFNUNGSZEITEN:** Museum wegen Sanierung bis voraussichtlich 2023 geschlossen; Stiftskirche und StHilgärten tgl. geöffnet **FÜHRUNGEN:** täglich 11 Uhr, JUNESCO Weltkulturerbe-Bundgang\* (mit Innenstadt), Apr.–Okt. auch 14 Uhr **GASTRONOMIE:** Restaurant „Schlosskrug“ am Dom **INFORMATIONEN:** Touristinfo Tel. +49 3946 905 620; Museum Tel. +49 3946 905 6810, www.quedlinburg-info.de; www.kz-gedenkstaette-neuegamme.de

**39 SALZWEDEL**  
**Außenlager Salzwedel des KZ Neuengamme**



Im Sommer 1944 wurde hier ein Frauenaußenlager des KZ Neuengamme (Hamburg) eingerichtet. Zeitweise mussten ca. 1500 Frauen in der Draht- und Metallwarenfabrik Munition herstellen. Sie wohnten in einem Barackenlager an der Gardelager Straße. Als einziges Außenlager des KZ Neuengamme wurde Salzwedel nicht geräumt. Am 14.4.1945 wurden die Häftlinge von Angehörigen der 9. US-Armee befreit.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Gardelager Str. 50, 29410 Salzwedel, Tafel ist ganjährig frei zugänglich **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage über Museum **INFORMATIONEN:** Gleichstellungsbeauftragte Tel. +49 3901 65120, m.unge@salzwedel.de; Dauerausstellung im Johann-Friedrich-Daniel-Museum, www.museen-altmarkkreises.de; www.kz-gedenkstaette-neuegamme.de

**40 SALZWEDEL**  
**Jenny-Marx-Haus**



Das im 18. Jahrhundert errichtete Geburtshaus von Johanna Bertha Julie Jenny von Westphalen (1814–1881) beherbergt heute die Musikschule des Altmarkkreises Salzwedel. Im Haus gibt eine kleine Dauerausstellung Einblicke in die lokalen Familienbezüge und ihr Leben an der Seite des Philosophen Karl Marx. Im kleinen Garten steht eine lebensgroße Jenny-Bronzeplastik und verweisen historische Rosenorten auf biographische Stationen.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Jenny-Marx-Straße 20, 29410 Salzwedel **ÖFFNUNGSZEITEN:** Ausstellung Feb.–Dez. Di–So 13–17 Uhr; Gartenanlage nur zu Öffnungszeiten der Musikschule (Mo–Fr) **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage über Johann-Friedrich-Daniel-Museum Salzwedel **INFORMATIONEN:** Museum Tel. +49 3901 423380, www.museen-altmarkkreises.de; Tourist-Information Tel. +49 3901 422428, www.salzwedel.de

**Hinweis:**  
Aufgrund der Erfahrungen mit der Corona-Pandemie bitten wir um Verständnis dafür, dass Angebote und Öffnungszeiten kurzfristigen Änderungen unterliegen können.

**INFORMATIV**  
Weitere attraktive Reisetipps zum Reiseland Sachsen-Anhalt finden Sie in unseren Informationsmaterialien: [www.sachsen-anhalt-tourismus.de](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de)



**41 SANGERHAUSEN**  
**Jutta-von-Sangerhausen-Platz**



Jutta von Sangerhausen (1220–1260) wählte nach dem Tod ihres Mannes ein selbstbestimmtes Leben. Sie verzichtete auf ihr Vermögen, um ein Leben in der Nachfolge Christi zu führen und Kranke zu pflegen. In der Kirche St. Ulrich, in deren Umfeld sie gelebt hat, steht eine Plastik. Um 1256 gilt sie nach Kolumse (Chelmsza/Polen) und wird dort als Heilige verehrt. Eine Rose trägt ihren Namen.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Jutta-von-Sangerhausen-Platz / Bietledter Straße 24 **ÖFFNUNGSZEITEN:** St. Ulrich April–Okt., Mo.–Sa 10–12 u. 14–16 Uhr, So/FT 14–16 Uhr, Nov.–März 10–16 Uhr nach Voranmeldung; **FÜHRUNGEN:** zu den Öffnungszeiten der Kirche ohne Voranmeldung möglich **INFORMATIONEN:** Tel. +49 160 91654071, pfarramt.st-ulrich@igs.net, www.ulrichgemeinde.de; www.jutta-von-sangerhausen-ev.de; www.europa-rosarium.de

**42 SCHÖNEBECK (ELBE)**  
**Gedenken an Hexenprozesse**



Auf Grundlage vorhandener Gerichtsakten werden 35 Namen stellvertretend für die in Schönebeck und Bad Salzelmen in Hexenprozessen von 1576 bis 1664 Verurteilten aufgeführt. Die Betroffenen – überwiegend Frauen – aus diversen sozialen Schichten waren im Magdeburger Turm und im Gefängnis des Alten Rathauses von Bad Salzelmen inhaftiert und wurden von dem Magdeburger bzw. Calbeschen Tor hingerichtet.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

39218 Schönebeck (Elbe). Die FrauenOrte-Tafel befindet sich im Gedenkpark, Nicolaistr. 17, das Museum in der Pfännerstr. 41 **ÖFFNUNGSZEITEN:** Der Gedenkpark ist ganjährig frei zugänglich. Museum Di 12–16 Uhr, Fr 10–16 Uhr, Sa/So Nov.–März 13–17 Uhr, Apr.–Okt. 14–18 Uhr **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Sallandmuseum Tel. +49 3471 684624410, www.museum.sallandkreis.de; Stadtinformation Schönebeck Tel. +49 3928 842742, stadtinfo-stadt@solepark.de

**43 STENDAL**  
**Geburts- und Sterbehaus Frieda Menshausen-Labriola**



Frieda Menshausen-Labriola (1861–1939) wurde als Tochter des Kreisgerichtsrates Joseph Menshausen in der Wehrstr. 358 (heute Nr. 5) geboren. Als 16-jährige studierte sie an der Kunstakademie Kassel (Malerei), was sie später in Weimar, München, Berlin und Paris fortsetzte. Selbstbestimmt profilierte sie sich und hinterließ als Porträtmalerin viele Bildnisse von Menschen aller Gesellschaftsschichten.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Weberstraße 5, 39376 Stendal **ÖFFNUNGSZEITEN:** Von außen ganjährig zu besichtigen **INFORMATIONEN:** Gleichstellungsbeauftragte Tel. +49 3931 65131, gleichstellungstelle@stendal.de; Tourist-Information Tel. +49 3931 651190, www.stendal.de

**44 STOLBERG (HARZ)**  
**Schlöss Stolberg**



Seit 1210 residierten die Grafen von Stolberg auf dem über der Stadt gelegenen Bergsporn. Am 15.02.1506 wurde Juliana zu Stolberg und Wernigerode hier geboren. 1531 heiratete sie den Grafen Wilhelm von Nassau-Dillenburg. Sie sind die Stammeltern der älteren und jüngeren Linie des Hauses Oranien. Empirisaal, historisches Treppenhaus, Schlosskapelle und -terrassen können besichtigt werden.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Schlössberg 1, 06536 Südharz OT Stadt Stolberg; die Tafel ist unweit der Treppe zum Garten neben der Juliana-Skulptur angebracht **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So / FT April–Okt. 10–17 Uhr bzw. Nov.–März 11–16 Uhr **FÜHRUNGEN:** ganjährig öffentlich jeden Fr 20 Uhr; für Gruppen auf Anmeldung **INFORMATIONEN:** Tel. +49 34654 454, throssa.de, www.gemeinde-suedharz.de

**45 TANGERMÜNDE**  
**Altes Rathaus | Grete Minde**



Grete Minde entstammt einer Tangermünder Patrizierfamilie. Am 22. März 1619 musste Grete Minde auf dem Scheiterhaufen sterben, nachdem sie für den großen Stadtbrand von 1617 verantwortlich gemacht worden war. Am Tag, an dem sich ihr Tod zum 390. Mal jährte, wurde das Denkmal für Grete Minde enthüllt. Im Stadtgeschichtlichen Museum im Alten Rathaus ist Genaueres zu ihrem Leben zu erfahren.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Am Markt, 39590 Tangermünde **ÖFFNUNGSZEITEN:** Skulptur ist frei zugänglich; Museum Di–So 13–17 Uhr **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage im Rahmen einer Stadtführung über www.tourismus-tangermuende.de **INFORMATIONEN:** Museum Tel. +49 39322 93260, jubert@tangermuende.de, www.tangermuende.de

**46 WEISSENFELS**  
**Schlöss Neu-Augustusburg | Friedericke Caroline Neuber**



Die „Neuberin“, Friedericke Caroline Neuber (1697–1760), war die bekannteste Prinzipalin des 18. Jahrhunderts. Mit ihrer Theatertruppe trat sie mehrfach in Weißenfels auf. Die Weißelfeuer Herzöge pflegten in barocker Manier die Kunst und förderten Musik und Theater am Hofe. Vermutlich trat sie im Komödiensaal im Südflügel des Schlosses auf, der leider nicht erhalten ist.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Zeitzer Straße 4, 06667 Weißenfels **ÖFFNUNGSZEITEN:** Apr.–Sept. Di–So 10–17 Uhr, Okt.–März Di–Fr 10–16 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr **FÜHRUNGEN:** Keine Führung im großen Schloss Sa/So 12.30 Uhr, Führungen/führungen jeden letzten Sa im Monat stündlich 10–16 Uhr **INFORMATIONEN:** Tel. +49 3443 302552, info@museum-weissenfels.de, www.museum-weissenfels.de

**47 WERNIGERODE**  
**Schloß Wernigerode**



Anna zu Stolberg-Wernigerode hat Bleibendes an der Seite ihres politisch erfolgreichen Mannes hinterlassen. Sie war Gastgeberin in Wernigerode, Hannover sowie Berlin und engagierte sich sozial. Das Familienleben fand in den von ihr mitgestalteten Wohnräumen statt, wo noch heute weitere Werke der künstlerisch begabten Anna zu sehen sind.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Schloß Wernigerode GmbH, Am Schloß 1, 38855 Wernigerode **ÖFFNUNGSZEITEN:** Ostern bis Okt. Mo.–So 10–18 Uhr, Nov.–März Di–Fr 10–17 Uhr u. Sa/So 10–18 Uhr **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **GASTRONOMIE:** auf dem Schlossberg vorhanden **INFORMATIONEN:** zentrale@schloss-wernigerode.de, Tel. +49 3943 553030, schloss-wernigerode.de



**48 WOLFEN**  
**Industrie- und Filmmuseum Wolfen**



Die Filmfabrik war ab 1909 Arbeitsplatz für Frauen der Region. Flinke Frauenhände wurden bei der Konfektionierung der Filme und der Herstellung von Chemiefasern benötigt. Mit über 8.000 weiblichen Belegschaftsangehörigen war die Filmfabrik in den 1980er Jahren größter Frauenbetrieb der DDR. Das Museum zeigt nach Umbau ab 2022 wieder Zeitzeugnisse der Industriegeschichte an authentischem Ort.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Bunsenstr. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 10–16 Uhr **FÜHRUNGEN:** 10 + 12 + 14 Uhr **INFORMATIONEN:** Tel. +49 3494 6996040, www.film-wolfen.de

**49 ZERBEN**  
**Schlöss Zerben**

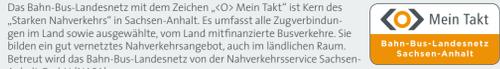


In die Elbauen eingebettet steht das Schlöss Zerben. Hier wurde Elisabeth von Ardenne, geb. Edle und Frein von Plotzo, am 26.10.1853 geboren. 20 Jahre später heiratete sie Armand von Ardenne in der Zerberner Kirche. Elisabeths spätere Affäre inspirierte Theodor Fontane zu seinem Roman „Effi Briest“. Die Frein von Plotzo starb fast 99-jährig. Eine kleine Ausstellung erzählt auch davon.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Am Park 1, 39317 Elbe-Parey OT Zerben **ÖFFNUNGSZEITEN:** nach Absprache unter Tel. +49 39349 93429 **FÜHRUNGEN:** nach Absprache **INFORMATIONEN:** Gemeinde Elbe-Parey poststelle@elbe-parey.de, www.elbe-parey.de; www.elfis-zerben.de

**DAS BAHN-BUS-LANDESNETZ IN SACHSEN-ANHALT**



Das Bahn-Bus-Landesnetz mit dem Zeichen „cO Mein Takt“ ist Kern des „Starken Nahverkehrs“ in Sachsen-Anhalt. Es umfasst alle Zugverbindungen im Land sowie ausgewählte, vom Land mitfinanzierte Busverkehre. Sie bilden ein gut vernetztes Nahverkehrsangebot, auch im ländlichen Raum. Betreut wird das Bahn-Bus-Landesnetz von der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH (NSA).

**FAHRRADMITNAHME**  
In Nahverkehrszügen und Landesnetzbussen in Sachsen-Anhalt ist die Fahrradmitnahme kostenlos (Kapazität begrenzt).

Mehr Informationen: [www.mein-takt.de](http://www.mein-takt.de)

**TICKETTIPP FÜR BAHN UND BUS:**  
In Zügen des Nahverkehrs in Sachsen-Anhalt gilt der Tarif der Deutschen Bahn (außer Dessau-Wörliczer-Eisenbahn, Harzer Schmalspurbahnen, Rübelandbahn, Wipperlese).

Daneben gibt es preiswerte Sondertarife wie zum Beispiel:

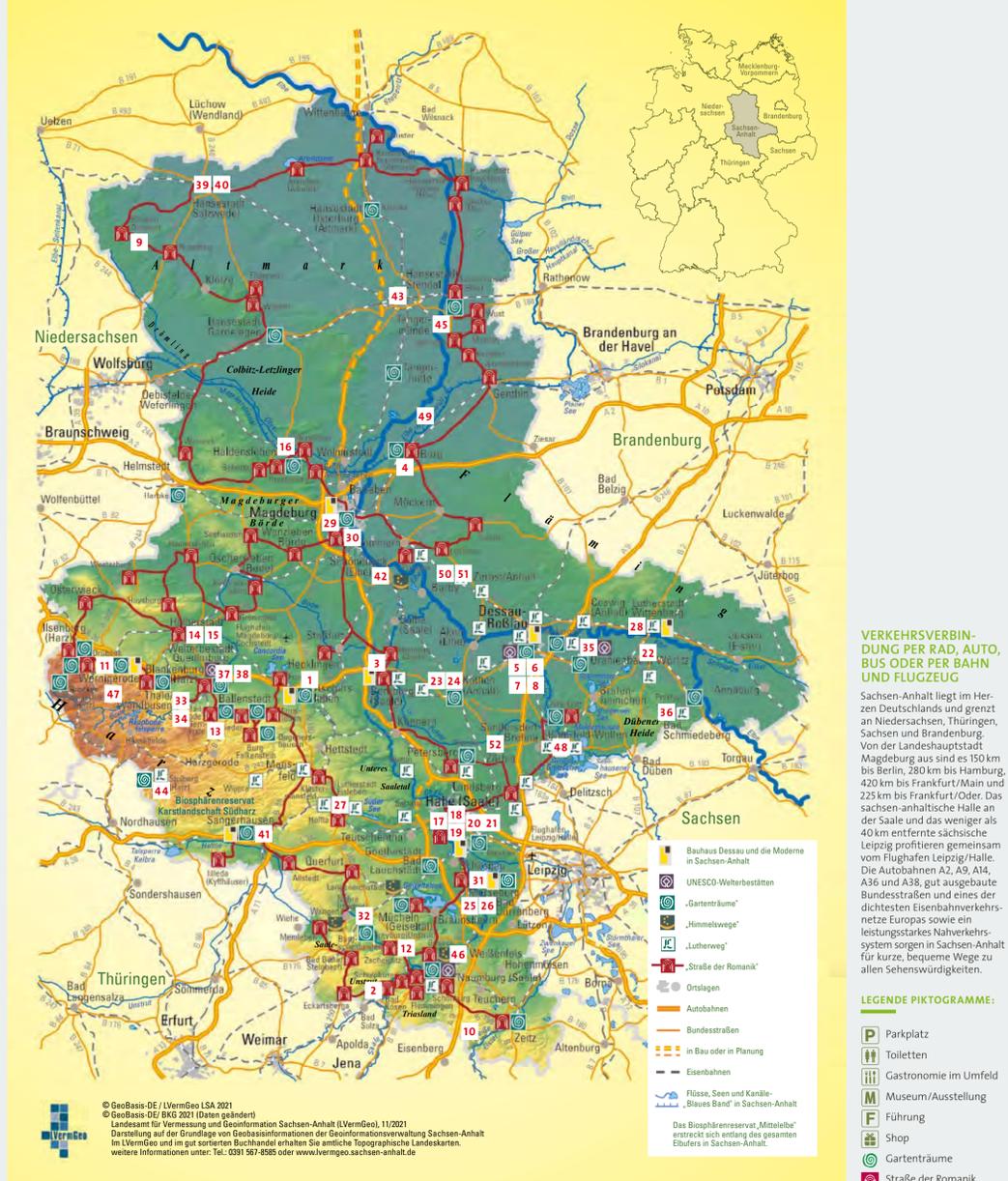
- Sachsen-Anhalt-Ticket
- gilt in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen in Nahverkehrszügen, in den Verkehrsmitteln der Verbände sowie in den Bussen des Landesnetzes
- gilt montags bis freitags ab 9 Uhr, am Wochenende und feiertags ganztägig
- bis 5 Personen (Preis abhängig von Personenzahl)

**AUCH ALS APP**  
Fahrplan | Echtzeit | Tarif | Rufbus



**Alle Infos zum starken Nahverkehr**  
[www.insa.de](http://www.insa.de)  
+49 391 5363180

Die INSA-App ist kostenlos für Android und iOS erhältlich. INSA ist ein Service der NSA GmbH in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen.



**VERKEHR VERBIN-DUNG PER RAD, AUTO, BUS ODER PER BAHN UND FLUGZEUG**

Sachsen-Anhalt liegt im Herzen Deutschlands und grenzt an Niedersachsen, Thüringen, Sachsen und Brandenburg. Von der Landeshauptstadt Magdeburg aus sind es 150 km bis Berlin, 280 km bis Hamburg, 420 km bis Frankfurt/Main und 225 km bis Frankfurt/Oder. Das sachsen-anhaltische Halte an der Saale und das weniger als 40 km entfernte sächsische Leipzig profitieren gemeinsam vom Flughafen Leipzig/Halle. Die Autobahnen A2, A9, A14, A36 und A38, gut ausgebauter Bundesstraßen und eines der dichtesten Eisenbahnverkehrsnetze Europas sowie ein leistungsstarkes Nahverkehrssystem sorgen in Sachsen-Anhalt für kurze, bequeme Wege zu allen Sehenswürdigkeiten.

**LEGENDE PIKTODRAME:**

- P** Parkplatz
- U** Toiletten
- I** Gastronomie im Umfeld
- M** Museum/Ausstellung
- F** Führung
- Shop**
- G** Gartenräume
- R** Straße der Romanik

**Legende:**

- Bauhaus Dessau und die Moderne in Sachsen-Anhalt
- UNESCO-Welterbestätten
- „Gartenräumchen“
- „Himmelwege“
- Lutherweg
- „Straße der Romanik“
- Ortslagen
- Autobahnen
- Bundesstraßen
- in Bau oder in Planung
- Eisenbahnen
- Flüsse, Seen und Kanäle
- „Blauer Band“ in Sachsen-Anhalt

Das Biosphärenreservat „Mittelbe“ erstreckt sich entlang des gesamten Elbtales in Sachsen-Anhalt.

© GeoBasis-DE / (L)vermGeo LSA 2021  
© GeoBasis-DE/ ERG 2021 (Daten geändert)  
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (L)vermGeo, 11/2021  
Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Geoinformationsverwaltung Sachsen-Anhalt in L)vermGeo und in gut sortierten Buchhandlungen ist amtliche Topographische Landkarten, weitere Informationen unter: Tel. 0391 567-8585 oder [www.vermgeo.sachsen-anhalt.de](http://www.vermgeo.sachsen-anhalt.de)

**50 ZERBST / ANHALT**  
**Geburts- und Sterbehaus von Jenny Hirsch**



Jenny Hirsch (1829–1902) entstammt einem jüdischen Elternhaus in Zerbst und gründete hier eine konfessionslose Privatschule für Mädchen und Jungen. 1859 zog sie nach Berlin, engagierte sich im „LETTENVEREIN“ für Frauenrechte. Die Frauenrechtlerin, Redakteurin und Schriftstellerin wurde eine der führenden Persönlichkeiten der frühen bürgerlichen Frauenbewegung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

(ehem.) An der Breite, 39261 Zerbst / Anhalt, die Tafel ist ganjährig frei zugänglich an einem Nachfolgebau angebracht. Das Foto zeigt den Marktplatz mit Touristinfo **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage **INFORMATIONEN:** Museum Tel. +49 3923 4228, museum@stadt-zerbst.de

**51 ZERBST / ANHALT**  
**Sammlung Katharina II.**



Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst-Dornburg (1729–1796) wurde als russische Zarin Katharina II. die mächtigste und einflussreichste Frau des 18. Jahrhunderts. 1744 verlässt sie Zerbst gen Petersburg. Dauerausstellung und Denkmal erinnern entlang einer „Katharina-Route“ an sie. Das Wirken weiterer couragierter Zerbster Frauen (13.–20. Jahrhundert) wird auf der Tafel gewürdigt.

**P** **U** **I** **M** **F** **♿**

Museum der Stadt Zerbst / Anhalt, Kavallerhaus, Schloßfreiheit 12, die Tafel ist im Erdgeschoss angebracht. **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 10–17 Uhr (Winterpause ab 1. Nov. bis 16. UH), FT geschlossen, Anfrage: Tel. +49 3923 754155 **FÜHRUNGEN:** auf Anfrage; Individualtour ist entlang der ausgeschilderten KatharinaRoute möglich; Tourist-Information: Tel. +49 3923 2351, zentrale@touristinfo-zerbst.de **INFORMATIONEN:** Museum Tel. +49 3923 754225; internationaler Förderverein Katharina II. Zerbst e.V.; Tel. +49 3923 754250, www.fvk-katharina.de; www.stadt-zerbst.de

**52 ZÖRBIG**  
**Kindertagesstätte „Rotkäppchen“**



1846 als Kinderbewahranstalt durch Zöribger Bürger im Kontext der Ideen Friedrich Frobels gegründet, ist die heutige Kindertagesstätte „Rotkäppchen“ Deutschlands älteste durchgehend existierende Kindereinrichtung. Emma Heller, Witwe des normals in Zöribg praktizierenden Arztes J. A. Heller, stiftete den Bau des 1856 eingeweihten Gebäudes der „Hellerschen Kinderbewahr- und